Scranton Wochenblatt,
Erscheint jeden Donnerstag Morgen.
Fritz Wagner,
Eigenthümer und Herausgeber
Office: No. 321 Spruce Straße, zwischen Penn und Wyoming Avenues.
Subscription........................$2 00 jährlich
Nach Deutschland portofrei...... 2 50
Die große Abonnentenzahl des „Wochenblatt" macht es zum besten Anzeigenblatt im nördlichen Pennsylvanien.

Job Arbeiten
jeder Art, in deutscher und englischer Sprache, billig und geschmackvoll ausgeführt.

Scranton Wochenblatt.

24. Jahrgang. Scranton, Pa., Donnerstag, den 16. Februar 1888 Nummer 7.

ESTABLISHED......................1865
—THE—
SCRANTON WOCHENBLATT
Published every Thursday.
FRED. WAGNER, Editor and Publis
Subscription, $2,00 per year.
☞ Being an old established paper, and circulating all over the county and especially in the city, it can not be surpassed as an advertising medium.
1 inch $2.25 first insertion, each subsequent insertion $1.75 per inch.

JOB PRINTING
in English and German, promptly and neatly executed at the lowest prices.

Geschäfts-Karten.

Dr. Weblau,
Deutscher Arzt,
No. 322 Mulberry Straße, zwischen Penn und Wyoming Avenues.
Office Stunden: Von 2 bis 4 Uhr Nachmittags. Telephon.

E. Robinson's Bierbrauerei,
Scranton, Pa.
Wir werden stets bemüht sein, ein vorzügliches Fabrikat zu liefern, mit dem das Publikum zufrieden sein soll.

Ziegler's Hotel,
325 Lackawanna Avenue,
P. Ziegler, Eigenthümer.
Reisende finden hier vorzügliche Kost und gutes Logis zu mäßigen Preisen.
Austern zu jeder Tageszeit.
Privatzimmer für Damen und Familien im zweiten Stockwerke.
Die feinsten Weine, Champagner und Liqueuren.

Scranton Spar-Bank,
und
Trust-Compagnie.
426 Lackawanna Avenue,
nimmt Gelder an für Sparzwecke und zahlt Interessen dafür am ersten Tage des Januar und des Juli jedes Jahr. Die Bank nimmt ferner Bonds oder versiegelte Geldpackete zum Aufbewahren an, und berechnet dem Eigenthümer eine kleine Rente. Nach einem Befehl der verschiedenen Courten von Lackawanna County ist diese Bank als Depositorium aller an das Gericht zu zahlenden Gelder gemacht. Regierungspapiere werden ge- und verkauft.
E. N. Willard, Präsident.
A. H. Christy, Cassirer.
F. T. Waters, Sekr.

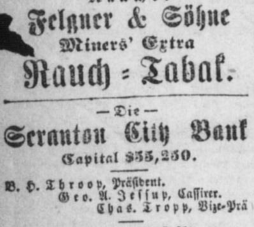
J. Briegel,
Engros- und Detail-Händler in
Bleiweiß, Leinöl, Kitt,
Farbe, Firniß, Pinsel, Schlemmkreide, 2c
313 Sprucestraße, Scranton, Pa.
Fertig zum Gebrauch gemischte Farben immer vorräthig, ebenso Alabastine zum Anstrich für Wände und Decken.

GEORGE KINBACK's
Restauration,
Wyoming Avenue, Scranton, Pa.
(Kaiser's Gebäude.)
Mann kann versichert sein, nur die besten Getränke und gute warme und kalte Speisen zu jeder Zeit zu erhalten. Cigarren werden nur gut gehalten.
Austern zu allen Arten zubereitet immer an Hand.
Geo. Kinback.

Rauchet
Felgner & Söhne
Miners' Extra
Rauch-Tabak.

—Die—
Scranton City Bank
Capital $55,250.
B. H. Throop, Präsident.
Geo. A. Jessup, Cassirer.
Chas. Tropp, Vize-Prä
Geschäftsdepositen sind erwünscht.
Werthpapiere, wie Bonds, Urkunden und andere werthvolle Dokumente werden zu niedrigsten Bedingungen sorgsam aufbewahrt.
Collektionen werden pünktlich besorgt
Wechsel und Passagekarten nach allen Theilen der Welt zu niedrigsten Preisen. 13

Brown's Bee Hive



Putzgeschæft,
224 Lackawanna Ave. 224
Das größte best assortirtes Putzgeschäft der Stadt und Umgegend.—Die neuesten Façons in Damen- und Kinderhüten, Blumen, Bänder, Handschuhen, 2c., sowie auch in Damen und Kinderanzügen.—Der beste Platz für Herren und Knabenhüte, Hemden 2c.—Koffer und Reisetaschen.

GOLDSMITH'S.
Wholesale and Retail.
Stiefeln und Schuhe. Pantoffeln und Rubbers.
Wir haben die reichhaltigste Auswahl der mit Rücksicht auf Dauerhaftigkeit angefertigten Waaren, die wir zu billigsten Preisen verkaufen.
Wiederverkäufer von Schuhwerk finden bei uns eine vollständige Auswahl und können eben so billig kaufen, wie in den Fabriken des Ostens.
Engros und Detail.
GOLDSMITH'S.

L. A. Watres,
Advokat & Rechtsanwalt
421 Lackawanna Avenue.

Gustav Coffa,
Pianist,
Box 115. Scranton Pa.

Lackawanna
Trust und Safe Deposit
Compagnie.

Beamte:
Präsident..................Wm. T. Smith.
Vize-Präsident..........J. Benj. Dimmick.
Schatzmeister.............F. L. Phillips.

Direktorenrath:
Henry Belin, jr...........P. J. Horan.
R. T. Black.................C. P. Matthews.
Chas. D. Breck............George Sanderson.
Wm. Connell...............Conrad Schröder.
J. B. Dimmick.............Wm. T. Smith.
E. B. Sturges.

Handelt als Executor, Administrator, Curator, Recipient, Agent, Pfleger, Trustee und Comite und übernimmt Trusts jeder Art unter Ernennung von Staaten, Gerichten, Corporationen und Privaten.

Spar-Depositen.
Diese Compagnie schenkt Spar-Depositen besondere Aufmerksamkeit, auf welche nach drei Monaten und darüber Zinsen erlaubt werden. Der Zins wird halbjährlich zum Kapital geschlagen. In Folge des großen Kapitals von $250,000, das voll einbezahlt wurde, wird dieser Klasse von Depositoren die denkbar beste Sicherheit gewährt.

Gewölbe.
Kassenschränke in allen tauglichen Größen werden innerhalb der Diebes- und Feuersicheren Gewölbe zu Preisen von $10 aufwärts vermiethet.
Die Compagnie nimmt Werthsachen, Silber, Gold, Juwelen etc. billig in Aufbewahrung
Testamente, Ueberschreibungen, Hypotheken und andere werthvolle Dokumente, wenn nicht von bestimmtem Werth, $1 per Jahr oder auch nach dem Umfang.

Wochen-Rundschau.

Das Hauptereigniß der verflossenen Woche in Europa war die Rede, welche Fürst Bismarck am Montag gelegentlich der Abstimmung über die Militärvorlage im deutschen Reichstage hielt. Im Allgemeinen wird der Rede in der europäischen Presse eine friedliche Deutung beigelegt, was aber nicht ausschließt, daß der Redner zu verstehen gab, daß im Falle eines Angriffes der germanische Zorn aufflammen würde, dem Niemand widerstehen könne. Wenn man bei dieser Auslassung bedenkt, daß Deutschland eine Armee von sechs und einhalb Millionen Mann ins Feld stellen kann, gut bewaffnet und disziplinirt, unter der Anführung tüchtiger Offiziere und Unteroffiziere (wie sie kein anderes Reich der Welt hat), so dürften Rußland und Frankreich zusammen allerdings wohl thun, diesen Zorn nicht herauszufordern. Bismarck setzt scheinbar Vertrauen in die Friedensliebe des Czaren von Rußland, aber es ist allgemein bekannt, daß der letztere nicht Herr in seinem Reiche und von den Panslavisten völlig abhängig ist. Zum Schluß der Rede sagte Bismarck wörtlich: „Wir setzen unser Vertrauen auf die Stärke unserer Armee. Wenn wir keine Ursache haben, sie zu brauchen,—um so besser; aber wir müssen unsere Arrangements mit dem Gedanken treffen, daß wir die Armee wirklich gebrauchen. Drohungen erschrecken uns nicht. Zeitungsdrohungen sind grenzenlose Thorheit. Dergleichen kann unser Vorgehen nicht im Geringsten beeinflussen. Wir Deutsche fürchten Gott—und sonst nichts auf der Welt. Die Furcht Gottes läßt uns wünschen, den Frieden zu pflegen. Wer den Frieden bricht, wird zu der Ueberzeugung gelangen, daß die kriegerische und hochherzige Vaterlandsliebe, wie sie die Bevölkerung Preußens im Jahre 1813 zu den Waffen rief, Gemeinbesitz der ganzen deutschen Nation ist; und der, welcher sie angreift, wird sie wie Einen Mann bewaffnet finden—und jeden Mann mit dem festen Glauben in seinem Herzen, daß Gott mit uns ist."

Kaum hatte sich die Aufregung über die Rede Bismarcks einigermaßen gelegt, kaum war man dahin übereingekommen, daß die Kriegsgefahr sich wenigstens vorübergehend gemindert habe, als aus San Remo die Nachricht einlief, der Kronprinz werde operirt werden müssen. Unmittelbar darauf wurde die Operation wirklich von Dr. Bramann vollzogen. Sie bestand in einem Luftröhrenschnitte, welcher nothwendig geworden war, weil der Kranke zu ersticken drohte. Es ging alles glücklich von Statten, der Blutverlust war außerordentlich gering, und der Patient verfiel sofort in einen ruhigen Schlummer. Dennoch sind die Besorgnisse um das Leben des Thronfolgers von Neuem erwacht, und überall herrscht das „Vorurtheil", daß es mit der Erhaltung des Friedens schlimm bestellt sein würde, wenn auf den greisen Kaiser Wilhelm unmittelbar dessen Enkel folgen sollte. Prinz Wilhelm kennt diese Stimmung und verwahrte sich in öffentlicher Rede gegen die ihm zugeschriebenen Kriegsgelüste.

Außer dem deutschen Reichskanzler haben noch drei andere Staatenlenker gesprochen, nämlich Taaffe, Salisbury und Crispi. Trotzdem aber dieselben ebenfalls Großmächte vertreten, haben ihre Worte kaum Beachtung gefunden. Sie hatten allerdings auch wenig genug zu sagen. Der österreichische und der italienische Premierminister sprachen sehr eindringlich für die Nothwendigkeit erhöhter Militärausgaben—im Interesse des Friedens, und der britische verrieth auch nicht mit einem Worte, welche Stellung England in der drohenden Krisis einzunehmen gedenkt.

In Heulva, Spanien, wo sich die großen Kupferminen der Rio Tinto-Gesellschaft befinden, kam es zu einem Arbeiteraufstande, der nur mit Hilfe von 1000 Soldaten unterdrückt werden konnte. Trotzdem die Gruben zu dem Syndicate gehören, welches die Kupfergewinnung der ganzen Erde monopolisirt hat, und trotzdem sie in Folge dessen riesige Gewinnste abwerfen, sollten die Arbeitslöhne herabgesetzt werden. Die widerspenstigen Arbeiter wurden niedergeschossen. Es heißt, daß nicht weniger, als 20 getödtet worden sind.

Ferdinand von Bulgarien ist mit seiner Mutter wieder nach Sofia zurückgekehrt, selbstverständlich unter dem Jubel seiner getreuen Unterthanen. Das Gewitter, das sich über seinem dudemäßig frisirten Scheitel zusammenzieht, scheint er gar nicht zu bemerken. Er gleicht dem Kaninchen, das im Käfig der Riesenschlange vergnügt und munter an seinen Möhren knabbert.

Das Comite, welches die Ursachen des Strikes an der Readingbahn untersuchen soll, hat seine Thätigkeit mit der Vorladung von „Zeugen" nach Washington begonnen. Ob es etwas ausrichten wird, bleibt abzuwarten. Inzwischen stockt der Verkehr in den Gruben der Reading so gut wie gänzlich, obgleich die Polen und Ungarn in Shenandoah keinen neuen „Riot" verübt haben. Der Gouverneur von Pennsylvanien weigert sich entschieden, Truppen gegen die Arbeiter aufzubieten, da er der Ansicht ist, daß die bürgerlichen Behörden die Ordnung sehr wohl aufrecht erhalten können.

Die Assessor-Wahl.

Am nächsten Dienstag, den 21. Febeuar, finden die städtischen Wahlen statt. Sämmtliche Wards wählen Stadträthe, Schuldirektoren u. s. w., und für die Stadt im Ganzen werden drei Assessoren erwählt. Wir haben schon früher darauf hingewiesen, von welch' großer Wichtigkeit die Wahl guter Männer für diese Aemter ist und brauchen daher nicht nochmals Wiederholungen zu geben.

Als die republikanischen Nominationen für Assessoren gemacht waren, erhoben die Demokraten ein großes Jubelgeschrei und prophezeiten, daß sie ein Ticket nominiren würden, gegen welches das republikanische die reine Stümperei sei. Daß sie seit ihrem Nominationsconvente mäuschenstille sind, beweist zur Genüge, daß sie die Ohnmacht ihres Tickets anerkennen und wissen, daß es an Fähigkeit und Charakter weit unter dem republikanischen steht, und daß wenigstens einer ihrer Kandidaten seine Nomination gekauft hat. Er kaufte die Delegaten für $15 das Stück und dem Unterhändler mußte er $45 bezahlen.

Für den dreijährigen Termin stehen sich O'Boyle und Thomas gegenüber als Vertreter der respektiven Nationalitäten in den beiden Parteien. Abgesehen von jeder politischen Bedeutung, ist Thomas seinem Gegner in jeder Hinsicht überlegen und wird mit bedeutender Mehrheit als Sieger aus dem Kampfe hervorgehen. Der republikanische Kandidat für den zweijährigen Termin ist unser Landsmann, Herr Jakob Keiper; wer noch nicht mit ihm bekannt ist, erkennt ihn leicht an seiner Aehnlichkeit mit dem „ollen Willem", dem derzeitigen deutschen Kaiser. Doch das ist nur so nebenbei gesagt, und hier handelt es sich um seine Befähigung für das Amt und nicht um's Aussehen. Jakob Keiper ist einer jener alten deutschen Bewohner von Scranton, deren Reihen sich täglich mehr lichten. Er hat lange Jahre auf der Südseite gewohnt und die dortigen Deutschen sind demnach wohl zufrieden damit, ihn als ihren speziellen Kandidaten zu betrachten und werden massenhaft für ihn stimmen. Durch seinen Beruf als Baumeister ist er eigentlich der einzig praktische Mann von allen Kandidaten zur Abschätzung von Gebäuden und Verbesserungen und kennt auch den Werth von Grund und Boden so gut, wenn nicht besser, als einer der anderen Kandidaten. In seinen geschäftlichen Transaktionen ist er streng rechtlich und gewissenhaft, so daß man versichert sein darf, er werde in seiner Stellung als Assessor nur Gerechtigkeit walten lassen. Daß er mit irdischen Glücksgütern nicht überreichlich gesegnet ist, gereicht ihm nur zum Lobe, denn es ist ein Beweis, daß er trotz seines langen Hierseins von jener gaunerhaften "Smartness" frei geblieben ist, die so manchen Eingewanderten auszeichnet. Wir prophezeien Herrn Keiper's Erwählung mit einer Mehrheit von nahezu 1000 Stimmen. Herr Fillmore, der dritte der republikanischen Kandidaten, ist ein Amerikaner und diejenigen, welche ihn kennen, geben ihm das beste Zeugniß. Er wird jedenfalls die volle Stimme seiner Partei erhalten und mit den anderen republikanischen Kandidaten erwählt werden.

Stadtrath.

Select Council, Mittwoch, den 9. Febr.—Es wurden eine Anzahl Rechnungen vorgelegt und passirt und die in vergangener Woche zurückgelegten Bonds der Steuerkollektoren genehmigt.—Die Verordnung, welche die Pflichten und das Salair der städtischen Assessoren festsetzt, wurde aufgerufen. Ursprünglich war die Vergütung auf $10 den Tag für 120 Tage in jenem Jahr festgesetzt, in welchem das dreijährige Assessment gemacht wird, und auf nur 90 Tage für gewöhnliche Jahre. Thomas stellte das Amendement, daß das Gehalt der Assessoren $3.50 den Tag sein soll, daß die Tageszeit für das dreijährige Assessment 300 Tage im Jahr und für andere Jahre 120 Tage sein soll; in dieser Form passirte die Verordnung erste Lesung.—Erste und zweite Lesung passirten: Einen Schlauchwagen für die Crystal Schlauch Co. anzuschaffen; Etablirung des siebenten Sewerdistriktes und Vorkehrungen für Zweigsewers in demselben treffend.—Dritte Lesung passirte die Verordnung, welche der Wilkesbarre und Scranton Eisenbahn Gesellschaft das Recht giebt, einen Fußweg über die Lackawanna Avenue Brücke bis zu ihrem Bahnhofe zu legen.—DeLong brachte eine Verordnung ein, welche das Salzstreuen in Straßen verbietet und eine Strafe von $10 auf jedes Vergehen setzt, einklagbar vor dem Mayor oder einem Alderman. Im Weigerungsfalle ist 30 Tage Haft im Gefängnisse festgesetzt.—Ferner wurden eine Verordnung über die Collektion der städtischen Lizenssteuer, und eine Resolution eingereicht, welche den Mayor anweist, ein Gebäude des Dennis Kelly als Behausung für die Century Schlauch Co. in der 19. Ward zu miethen.—Vertagt bis Dienstag.

Common Council, Donnerstag Abend, den 10. Febr.—Etwa ein Dutzend Rechnungen kamen zur Vorlage und wurden erledigt.—Die Resolution passirte, welche den Mayor zum Abschluß eines Miethskontraktes mit Dennis Kelly für die Century Schlauch Co. anweist; desgleichen die Verordnung in Betreff der Wilkesbarre und Scranton Eisenbahn Co. für einen Seitenweg an der Lackawanna Avenue Brücke.—Erste und zweite Lesung passirten Verordnungen für Sicherheitsbarrieren an der fünften Avenue und Emmetstraße Bahnkreuzung; und für Herstellung einer Steinbrücke über die Roaring Brook an Ash Straße, in der 10. Ward.—Die Verordnung, welche ein Straßendepartement creirt, die Wahl eines Straßenkommissärs regulirt und dessen Pflichten festsetzt, wurde auf den Tisch gelegt.—Dritte Lesung passirte die Verordnung für eine Verwilligung für die laufenden Ausgaben der Stadt (schon früher hier ausführlich berichtet).—Eine Resolution, welche den Mayor ermächtigt, mit der Academy of Music Gesellschaft einen Miethskontrakt für die Behausung der Crystal Schlauch Companie zu machen, passirte dritte Lesung.—Verordnungen wurden eingereicht; Clemons—für die Herstellung und Entfernung von Gebäuden in den Stadtgrenzen; daß der Stadtgeometer einen Plan von allen Lichtern und Feuerhydrants mache; daß die Scranton Passagier Straßenbahn Co. T Schienen legen darf, gehörig beschützt.—Die gewöhnliche Masse von Verordnungen für elektrische Lichter wurden eingereicht.

Der Liederkranz Masken-Ball.

Die Halle des Scranton Liederkranz konnte am Montag Abend kaum die Menge der Maskirten und Zuschauer fassen, denn der Saal, die Gallerie und alle Nebenräume waren von 10 Uhr an bis lange nach Mitternacht nahezu auf den letzten Platz besetzt. Das Fest begann mit einem Aufzug auf der Bühne, wo sich zuerst im gespenstigen Halbdunkel einige Teufelchen sehen ließen, die beim Erscheinen zweier Mucker sich seitwärts zogen. Während die letzteren die Gegend betrachteten und ein Gespräch führten über die sündhafte Menschheit und die Entheiligung des Sabbaths, wurden sie von den Teufeln fortwährend geneckt. Ermüdet und im Begriff, sich auf zwei Sitze niederzulassen, verschwanden letztere plötzlich und die Mucker fielen der Länge nach nieder. Dies als Herausforderung betrachtend, warfen sich die Teufel über die Schwarzröcke her und hätten diese wahrscheinlich in den Höllenschlund hinabgezogen, wenn nicht in diesem Moment der Fürst der Unterwelt erschienen wäre und Ruhe gefordert hätte. Nach einer kurzen Pause erschien auf der nunmehr erleuchteten Bühne der Hofstaat und das Gefolge des Prinzen Carneval, Ritter, Edelfräulein, Pagen, Harleline und viel anderes Volk, und dann erschienen seine Hoheit und Prinzessin selbst und nahmen die Huldigungen der Vasallen entgegen. Nach einigen sehr hübschen Gruppirungen kam der Aufzug zu Ende, Prinz Carneval und Gefolge marschirten durch eine Seitenthüre von der Bühne in den Saal und eröffneten dann den „Grand March", dem sich die Masken im Saale anschlossen. Die Hauptarbeit für den Reporter käme erst jetzt, wenn er sich unternehmen wollte, das bunte Gedränge der Maskirten und die Anzüge zu beschreiben, doch wird er dies wohlweislich bleiben lassen; denn Alle zu erwähnen, wäre unmöglich, und nur Einzelne zu nennen, ein Unrecht.

Das Leben und Treiben in der Halle und den Nebenräumen war ein reges und dauerte bis zum lichten Tage. Den Mittelpunkt des buntes Gewühles außerhalb dem Saale bildete die Schenkstube und das anstoßende Zimmer und es zeigte sich bald, daß beide zu klein waren und der Erfrischungsraum unbedingt vergrößert werden muß. Im Uebrigen scheint die Einrichtung der Halle keine Mängel zu haben.

Das deutsche Publikum wird noch öfters Gelegenheit zum Besuch der Halle haben, denn am 23. Februar findet das große Eröffnungs-Conzert statt und am Tage darauf das Gesangsfest der deutschen Vereine.

Von Petersburg.

— Henry Lussy starb am Dienstag Nachmittag letzter Woche im Alter von 71 Jahren. Der Verstorbene war der Schwiegervater von Christ Pfeifer. Das Begräbniß fand im Dunmore Kirchhofe statt.

— Die Republikaner der 10. Ward machten am Mittwoch Abend folgende Nominationen: Select Council, Rudolph Bünzli (der „Republican" buchstabirt den Namen Burnside); Common Council, Henry Knöpfel; Schuldirektor, W. S. Watrous; Assessor, Christ Camin; Wahlrichter, Fred. Moor; Inspektor, Edward Wenzel; Constable, Henry Schulz.

— Stimmt für Bünzli für Select Council.

Von der Südseite.

Das Thauwetter vom Dienstag richtete auf verschiedenen Stellen auf der Südseite erheblichen Schaden an.

Philip Kirst leidet an einem verstauchten Fuße.

Nähere Erkundigungen ergeben, daß Herrn Gelbert's Kandidatur als Schuldirektor durch seine Ernennung als Steuerkollektor nicht beeinträchtigt wird.

Nahe den „Latches", in der 12. Ward, stießen am Samstag Nachmittag zwei Lokomotiven der Erie & W. V. Bahn zusammen und die Vordertheile beider Maschinen wurden demolirt. Der Zugführer der kleineren Lokomotive, Scott Siegle von Dunmore, wurde durch ausströmenden Dampf so schwer verbrüht, daß er Abends 9 Uhr unter furchtbaren Leiden starb. Er war ein junger Mann von 17 Jahren. Wer die Schuld an dem Zusammenstoß trägt, wird nicht gemeldet.

Am nächsten Montag Abend wird die Abendunterhaltung des „Jugend-Verein" zum Benefiz des Kirchenbaufonds der Presbyterianer Gemeinde in der Germania Halle stattfinden und es versprechen die Vorbereitungen einen sehr genußreichen Abend. Außer dem wacker einstudirten Kotzebue'schen Lustspiele „Schneider Fips" wird der Abend ausgefüllt mit Gesangsvorträgen, Deklamationen, lebenden Bildern und Vorträgen des Germania Orchesters. Es wird gewiß Niemand unbefriedigt die Halle verlassen. Anfang punkt 8 Uhr.

Wie aus der Anzeige an anderer Stelle ersichtlich, hat Herr Louis Löwenstein das früher von Löwenstein & Eber geführte Geschäft allein übernommen und wird sich bestreben, durch eine reichliche Auswahl guter Groceries und reelle Bedienung seiner Kunden deren Gunst zu erhalten. Man spreche bei ihm vor.

Der an Maplestraße wohnende Patrick Hughes ist ein professioner Saufaus und demolirte am Freitag während eines Rausches das Eigenthum seiner Eltern, wofür ihn Constable Flaherty einspann.

Polizist Hermann Notz ist jetzt permanent auf der Südseite stationirt und versieht die Stelle eines Sergeanten über die dort stationirten sechs Polizisten. Hermann ist gewissenhaft in seiner Pflichterfüllung und verdient die Beförderung. "It's Sargent now, if you please!"

Von den zahlreichen Deutschen in der 20. Ward sollen nur siebenundzwanzig für John Gibbons sein. Vielleicht erinnern sich von diesen bis zum Wahltage auch noch Einige, daß Gibbons stets den Ansprüchen der Deutschen Opposition machte.

Bernhart Lösch von Beech Straße wurde am Freitag Morgen von seiner Frau mit einem Söhnlein beschenkt. Mutter und Kind befinden sich wohl.

☞ Smith's Bitters erweckt Todte nicht wieder zum Leben, aber es kurirt Dyspepsia und alle Leiden der Leber und Nieren. Bestellt es in eurem Grocerieſtore.

☞ Der beste und billigste Platz, um Uhren, Geschmeide, Ringe, Uhrenketten, Brillen u. s. w. zu kaufen ist bei Heinrich Bonn, 410 Cedar Avenue.

Das Masken-Kränzchen des schwäbischen Unterstützungsvereins am Freitag Abend war gut besucht und amüsant.

Am Donnerstag wurde in New York der auch in Scranton wohlbekannte Gasthausbesitzer Albert Gutheinz, Bruder von Stephan und Wilhelm Gutheinz dahier, zur letzten Ruhe beigesetzt. Der Verstorbene erlag am Montag zuvor einer nur wenige Tage dauernden Krankheit und erreichte ein Alter von 59 Jahre und 9 Monate.

☞ Die rückständigen Stadt- und Schulsteuern der 11., 12., 19. und 20. Wards für das Jahr 1887 sind mir zum Erheben übergeben worden. Schnelle Zahlung erspart Unkosten.
Chas. S. Gelbert, Coll.,
1210 Süd Washington Avenue.

Das persönliche Eigenthum von Van S. Hulbert wird am Samstag Morgen 10 Uhr in Rempe's Hotel verkauft.

Es liegt uns ein längeres Eingesandt von der 19. Ward vor, das uns zu spät zur Veröffentlichung zuging und das wir auch ablehnen müssen, weil Reflektionen gegen das dortige deutsche Ticket gemacht sind, die wir nicht billigen. Das Schriftstück protestirt gegen die Behauptung des „Herold", daß nur ein deutsches Ticket im Felde sei und erwähnt, daß die Herrn Mathias Hamm und Philip Robinson ebenfalls ehrenwerthe Deutsche seien, was jedenfalls nicht bezweifelt werden kann. Und was Hrn. Beamish anbetreffe, so habe er den Deutschen schon mehr Gefälligkeiten gethan, wie irgend ein anderer Mann. Die Bürger der 19. Ward sind selbstständig genug, um am Wahltage zu entscheiden, in welche Kandidaten sie das größte Vertrauen setzen. Das ist unsere Ansicht.

(Eingesandt.)

Herr Redakteur?

Ich halte es nicht gerade für passend, wenn Lokalzeitungen sich in Wardangelegenheiten mischen, so lange auf beiden Seiten respektable Männer aufgestellt sind, wie es diesmal in der deutschen elften Ward der Fall ist. Da jedoch der „Herold" sich berufen fühlt, in der Sache Partei zu nehmen und die demokratischen Kandidaten als die „wahren Jakobe" herauszustreichen, so wird es auch mir vergönnt sein, Namens der deutschen Republikaner der elften Ward einige Worte zu sagen. Im Allgemeinen läßt sich über keinen der Kandidaten etwas sagen, wenn es auch sehr auffallend ist, daß auf der demokratischen Seite nur Wirthe sich berechtigt glauben, die Deutschen der Ward zu repräsentiren. Herrn Hartmann allerdings wird es ein bischen schwer halten, einen Anspruch auf deutsche Stimmen zu machen, da er bei der Solicitorwahl für den Irländer Burns und gegen den deutschen Demokraten, Herrn Fred. W. Günster, stimmte, trotzdem solche leitende Demokraten wie Peter Robling, Leo Schimpff, ja eine große Mehrheit der Bürger ihn ersuchten, für Günster zu stimmen; seine Antwort war: „Ich thun, wie ich denke!" Daß ihn dies für die elfte Ward unmöglich macht, gesteht Jedermann ein, denn die Bürger wollen einen Vertreter, der thut, wie sie wünschen. Unter den Umständen ist die Wahl des Herrn Fritz Schumann, der zudem ein intelligenter und zuvorkommender Mann ist, ohne allen Zweifel gesichert.

Erlauben Sie mir nun einige Worte über die anderen Kandidaten. Herr John Scheuer ist ein noch junger Mann, in dieser Ward geboren und ist der englischen Sprache und Schrift vollkommen mächtig, was man von seinem Gegner nicht sagen kann; und doch ist gerade diese Fähigkeit ein sehr wichtiger Faktor in der Stadtvertretung, wo ein Mitglied keinen Clerk anstellen kann, um schriftlich und mündlich allen Anforderungen nachkommen zu können. Daß Herr Scheuer außerdem ein sehr tüchtiger Stadtrath war und seine Pflicht im vollsten Sinne des Wortes gethan hat, anerkennen alle Bürger. Wenn ein solcher Mann im Interesse der Ward einen Termin gedient hat, so ist es Pflicht und Schuldigkeit der Steuerzahler, ihm einen zweiten Termin zu geben und keine Bulldoozerei oder Kannegießerei sollte die Bürger in dieser Pflicht wankelmüthig machen.

Ein eben so treuer Diener des Volkes war Schuldirektor J. C. Miller, der gleichfalls in dieser Ward aufgewachsen und allen Bürgern wohl bekannt ist. Er hat im Schulrathe nicht allein für die besten Interessen seiner Ward, sondern der Steuerzahler und des Deutschthums im Allgemeinen gearbeitet. Seiner Energie ist es zum Theil zu verdanken, daß der alte und der früheren irländischen Mehrheit stets gefügige Rooney abgesetzt, daß die Schulen reorganisirt und die Lehrerzahl verringert, aber effektiver gemacht wurde. Er war einer der eifrigsten Unterstützer des Hrn. Robert D. Schimpff für die Sekretärstelle und später arbeitete er unverdrossen für die Anstellung des Herrn Jakob C. Lange als Prinzipal der Hochschule. Bei allen Fragen, sogar bei der Anstellung von Janitors für die Schulen, arbeitete er im Interesse der Deutschen. Wittwe Schuler legt wohl Zeugniß dafür ab, denn die No. 8 Schule war unter anderen deutschen Schuldirektoren stets in den Händen einer irischen Frau; Jakob F. Hetzel kann das Gleiche bezeugen. Bei der Kohlenlieferung im vorigen Winter wurden durch Hrn. Miller's Intervention nahezu $1000 erspart. Auch Herr Miller verdient einen zweiten Termin, weil er den ersten mit Ehre und zum Besten der Steuerzahler gedient, wie ja erst kürzlich wieder durch Aufdeckung der Unregelmäßigkeiten von Steuerkollektor Lovern.

Ich möchte nun speziell ein Wort an die alten und jungen Republikaner der elften Ward richten. Wir haben die Nominationen im offenen Caucus in ehrlicher Weise gemacht und die Nominirten sind die Kandidaten der Republikaner der elften Ward. Sie sind ehrlich und in jeder Beziehung fähig und respektable Mitbürger. Wer gegen sie stimmt, ist ein Verräther an der Partei und sollte als solcher betrachtet werden. Es zeigt wenig Grundsatz, einer Partei anzugehören und bei jeder Gelegenheit gegen die Nominirten zu stimmen. Glaubt man denn überhaupt mit der ewigen „Kickerei" die republikanische Partei aufrecht erhalten zu können, und wo bleibt unser Einfluß in derselben im nächsten Spätjahre, wenn wir nicht jetzt unsere Stärke zeigen? Wenn jeder Republikaner der elften Ward seine Pflicht thut, so wird unser Ticket am nächsten Dienstag erwählt.

Einer, der's stimmt.

☞ Im Schuhstore der Gebr. Fisch an Cedarstr. findet man die beste Waare.

☞ Chas. Scheuch's Stiefel- und Schuhgeschäft ist mit den besten Waaren reichlich versehen und die Preise sind so niedrig, wie irgendwo in der Stadt. 2

☞ Feigenspan's berühmtes Newark Lager und Ballantine's Export Bier ist immer zu haben beim Fäßchen oder Dutzend Flaschen bei Michael Miller, 434 und 436 Cedar Avenue; desgleichen die besten Kutschen und Pferde zu verleihen. Alle Bestellungen bei Post oder Telephon pünktlich ausgeführt.

Hyde Parker Notizen.

— Durch ein Versehen gab am Mittwoch Frau Vanscoten ihrem kranken Manne eine Dosis Carbolsäure, die ihn im Innern schlimm zurichtete. Das Paar wohnt hinter dem Store von A. B. Stevens & Co. und der Mann, ein Bremser der D. L. & W. Co., hatte sich am Montag zuvor bei der Arbeit die Hand zerquetscht.

— Die republikanischen Kandidaten in der 15. Ward sind folgende: Select Council, T. J. Thomas; Common Council, T. R. Evans; Schuldirektor, J. H. Fellows. Es wäre eine Wohlthat für die ganze Stadt, wenn Herr Fellows als Schulrath wieder erwählt würde.

— Große Quantitäten werden in jedem Jahre von Dr. Aug. König's berühmten Hamburger Familien-Medizinen verkauft.

— Man glaubt, daß auf der neuen Wilkesbarre und Scranton Eisenbahn bis zum 1. April Züge fahren können.

— Nach zweiwöchentlichem Stillstande begann die Arbeit in der Dodge Grube am Donnerstag wieder.

☞ Frau Joviah Hendershot, von Hartwick Twp., Warren Co., N. J., schreibt: „Smith's Bitters befreite mich vom Rheumatismus und Dyspepsia."

— August Estringer und Mary Wagner von Hamptonstraße wurden am Mittwoch Morgen in der katholischen deutschen St. John's Kirche durch Herrn Pfr. Fricker getraut.

— Der ehemals einflußreiche Politiker Wm. G. Nichols starb am Donnerstag an Hampton Straße.

— Der Frauenverein der deutschen Presbyterianer Gemeinde dahier (selbstverständlich waren auch etwelche Männlein dabei) besuchte Donnerstag Abend Fraul Gaul an zehnter Straße zu Ehren ihres 71sten Geburtstages. Es ging äußerst lustig zu, aber die Heimkehr bei der gräßlichen Kälte war keineswegs angenehm.

— Louis Schön ist in der 5. Ward Kandidat für den Common Council und wird es jedenfalls seinem Gegner recht warm machen.

— Die Bürger der 15. Ward sollten nicht vergessen, daß Herr John H. Fellows einer der tüchtigsten Schuldirektoren der Stadt ist und unfehlbar wieder erwählt werden sollte.

Der Storch kehrte am Dienstag in der Frühe beim Metzgermeister Gustav Krämer ein und brachte ihm einen Prachtjungen, der das Ebenbild des Vaters zu werden verspricht. Mutter und Kind sind wohl.

— In der 21. Ward werden die Republikaner wieder eine aggressive Campagne machen und haben folgende Kandidaten ins Feld gestellt: Select Council, M. H. Dale; Common Council, John Ward; Schuldirektor, Thomas F. McHale; Constable, James Black.

☞ Gehet zu Krämer, 429 Cedar Ave., für Unterkleider, etc.

— Ein unbedeutendes Feuer fand am Samstag Nachmittag in dem Holzwerk der Gießerei der Scranton Ofenfabrik statt.

— Hyde Park hatte am Freitag Morgen 22 Grade unter Null.

— In seiner Wohnung an Jacksonstraße starb am Montag Bernhart Diehl im Alter von 71 Jahren und 7 Monaten. Beerdigung am Mittwoch (heute) Nachmittag.

Dunmore.

— Die Familie Valentin Rosar, nahe dem Johnson Store in Dunmore wohnhaft, verlor am Freitag Nachmittag ihre nahezu sieben Jahre alte Tochter Rosina durch den Tod und fand die Beerdigung am Sonntag im Petersburg Friedhofe statt.

— Der an Swallow Straße wohnhafte John Ruane fiel am Freitag Morgen um halb 10 Uhr nahe dem öffentlichen Schulhause todt nieder, während er von der Arbeit heimkehrte. Er war etwa 58 Jahre alt und hinterläßt eine Familie.

Scranton Markt-Bericht.

Wöchentlich korrigirt von F. J. Widmayer, 530 Lackawanna Avenue

Roggen per Buschel	do.	$ 64
Hafer	do.	55
Welschkorn, per hundert		1 35
Bestes Waizenmehl, per Faß		6 00
Winter	do. do.	5 50
Roggenmehl	do.	5 00
Welschkornschrot	per 100 Pfd.	1 35
Kleie	do.	1 35
Middling	do.	1 35
Welschkornmehl	do.	1 35
Kartoffeln, per Buschel		1 00
Zwiebeln, neue	do.	1 50
Bohnen	do.	3 00
Eier, per Dutzend		28
Butter, beste, per Pfund		28
Butter, mittelmäßig	do.	16
Käse	do.	17
Schmalz	do.	11
Schinken		13½
Schultern		10
Seitenstücke	[illegible]	11
„ geräuchert	do.	14
Heu, per Tonne		16 00
Stroh	do.	14 00

Empfehlenswerth.

C. Lorenz's Blutreinigungs-Mittel ist das beste Mittel gegen Hautausschläge, Kopfschmerzen, Schwindel, Unverdaulichkeit, Rheumatismus, Verstopfung und für eine gründliche Reinigung des Blutes überhaupt.

C. Lorenz's "Corn Remedy" ist das beste Mittel zur Vertreibung der Hühneraugen.

C. Lorenz's "German Bitters", aus den besten Kräutern und Wurzeln zusammen gesetzt, ist sehr empfehlenswerth in Fällen von Dyspepsia, Verstopfung, kranker Leber, Schmerzen im Rücken und auf der Seite, Nervösität, Kopfweh, Appetitlosigkeit und allen Krankheiten, die von schlechtem Blut herrühren.

C. Lorenz's Zahntropfen stillen alle Schmerzen augenblicklich.

C. Lorenz's Husten-Medizin ist das beste Heilmittel bei Husten, Erkältungen und allen Gebrechen des Halses und der Lunge, welche Schwindsucht verursachen.

C. Lorenz's Leber-Pillen, ein ausgezeichnetes Mittel gegen Kopfweh, Verstopfung, Rheumatismus, Nervösität und Krankheiten des Blutes.

C. Lorenz's Apotheke, 418 Lackawanna Avenue.

Ueberröcke und Anzüge.
Wir offeriren eine vorzügliche Auswahl von
Herren-, Knaben- und Kinder-Anzügen,
angefertigt nach der neuesten Mode von importirtem und ausländischem Fabrikate bester Qualität; ferner eine vortreffliche Auswahl von Ueberröcken in all' den neuesten und modernsten Farben, angefertigt eben so gut, als auf Bestellung, zu äußerst billigen Preisen.
Hemden, Kragen, Cravatten, Strümpfe, Taschentücher
(leinene und seidene), stets die beste Auswahl zu sehr billigen Preisen.
Bei vorkommendem Bedarf bitte gefälligst vorsprechen zu wollen unter Versicherung der promptesten und reellsten Bedienung.
Gebrüder Sutto, 326 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.

Wechsel, Passage, Feuer und Lebens Vers. Geschäft
von **Wm. F. Kiesel,**
Etablirt 1859. 513 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.
Wechsel auf alle größeren Städte Europa's in beliebigen Beträgen.
Schiffsscheine zur Beförderung von Passagieren über alle Seehäfen.
Geldauszahlungen vermittelst des deutsch-österr. Post-Vereins.
Einziehungen von Erbschaften und Forderungen jeder Art in der ganzen Welt.
Agentur der Penn Mutual Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
An- und Verkauf von Häusern, Bauplätzen, Werth-Papieren, fremdem Geld u. s. w.
Versicherung von Häusern, Möbeln und Waaren gegen Feuers-Gefahr in a No. 1 Kompagnien zu mäßigen Raten.
Anfertigung und Beglaubigung von Kaufbriefen, Kauf- und Mieths-Kontrakten, und aller in das Schreiberfach einschlagender Geschäfte in deutsch und englisch.
Reisepässe werden in kürzester Frist besorgt.

Carpets, Fenster-Vorhänge,
Oeltuch, Matten, Vorhänge, Rugs.
Ein großer Vorrath zu den allerniedrigsten Preisen!!!
S. G. Kerr & Co.,
408 Lackawanna Ave., gegenüber dem Wyoming Haus.

Federn gereinigt.
Alle animalischen Stoffe, Staub und Schmutz entfernt und Weichheit und Biegsamkeit bedeutend erhöht.
Federn zu verkaufen beim Pfund oder Sack.
Alle Carpets gründlich gereinigt
und Motten und Ungeziefer durch heiße Luft getödtet.
Hinterlaßt eure Bestellungen im Store, 408 Lackawanna Avenue, oder in der Fabrik an der Ecke von West Lackawanna Avenue und Achter Straße.
S. G. Kerr & Co.

Gustav Krämer,
Metzger und Wurstgeschäft,
607 Cedar Avenue.
Der Unterzeichnete empfiehlt hiermit dem deutschen Publikum seine auf das Beste eingerichtete Metzgerei. Es wird stets sein Bestreben sein, die Kunden des Geschäftes mit allen Sorten von frischem Fleisch und Wurst erster Qualität reell und prompt zu bedienen.
Um geneigten Zuspruch wird gebeten.
Gustav Krämer.

John Scheuer's
Brod- und Kuchen-Bäckerei,
340 und 342 Locust Straße. Store: Ecke Cedar Ave. und Willow St.,
—und—
Scheuer's
Keystone
Cracker- und Cakes-Bäckerei,
343, 345, und 347 Brook Straße, gegenüber der Knopffabrik, Süd Scranton.
Alle Waaren frisch und von bester Qualität täglich abgeliefert.
Bedienung reell und pünktlich. 36

Schneider Bros.,
Plumbers, Blech-, Kupfer- und Eisen-Arbeiter,
und Händler in
Oefen, Blech- und Eisenwaaren,
für Bauleute und zum Hausgebrauch.
601 & 603 Cedar Avenue.
Galvanisirte Eisen-Arbeiten, Gas-, Wasser- und Dampf-Röhren gelegt.

Gebrüder Schmidt,
Schieferdecker,
1013 Prospect Avenue,
nahe der Meadow Brook, Südseite.
Dächer werden in der besten Weise mit Schiefer gedeckt. Arbeit auf 10 Jahre garantirt. Jede Art Papier zu Bauzwecken zu den billigsten Preisen zu verkaufen. Aufträge werden auch entgegen genommen in 710 Pittston Avenue.

Wm. Kornacher's
Deutsche Apotheke,
724 Pittston Avenue,
nahe Birch Straße.
Der Eigenthümer, in Deutschland staatlich geprüfter Apotheker und Chemiker, verwendet auf die Zubereitung von Rezepten die größte Sorgfalt. Alle Medikamente sind frisch.
☞ Telephonverbindung mit allen Aerzten. Deutsche Heilkräuter und Wurzeln, Patent-Medizinen, Toilette-Artikel u. s. w. Bedienung pünktlich und reell. 25

Michael Krämer,
Herren-Garderobe,
429 Cedar Avenue, Südseite.
Hüte und Kappen jeder Façon.
Weiße und farbige Hemden,
Unterhemden und Unterhosen,
Hals- und Taschentücher,
und Alles, was zu einem gutausstaffirten Herren Garderobegeschäft gehört. Preise niedrig.

Caroline Kraft,
Deutsche Hebamme,
macht hiermit ihren Kunden und den deutschen Frauen die ergebene Anzeige, daß sie nach
No. 910 Prospect Avenue,
gegenüber dem Schulhause No. 10 umgezogen ist und auch dort, wie früher, ihren Berufspflichten gewissenhaft nachkommen wird.

Deutsche Wirthschaft
—von—
Jakob Schulz,
No. 815 Meadow Avenue, 19. Ward.
Mit einem vorzüglichen Trunke und guten Cigarre stehe ich jederzeit zu Diensten und lade zu zahlreichem Besuche ein.

Wm. Gutheinz,
deutscher Metzger,
No. 929 Stone Avenue,
empfiehlt einem verehrten Publikum sein Geschäft auf's Beste. Fleisch jeder Art liefere ich zum billigsten Preise und in bester Qualität, und mache ich überaus auf die von mir zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.

L. D. Powers, Apotheker,
Cedar Straße, Scranton, Pa.
Eigenthümer von Powers' Leber Pillen, Wurm Cordial, Afterwurm-Syrup, Bandwurm-Vertilger, Zahnen-Syrup, Theerbalsam für Husten, Erkältungen und Bräune, deutsches Liniment, Jamaica Ingwer, Viehpulver und viele andere Artikel. 9

Philip Robinson's
Bierbrauerei,
Cedar Str., Scranton, Pa.
Empfiehlt ihr ausgezeichnetes Fabrikat den verehrten Wirthen bestens.

Stephan Gutheinz,
deutscher Metzger,
518 & 520 Cedar Avenue,
zwischen Alder und Hickory Straßen, empfiehlt einem verehrten Publikum sein Geschäft auf's Beste. Fleisch jeder Art liefere ich zum billigsten Preise und in bester Qualität, und mache ich überaus auf die von mir zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.
Telephon-Verbindung.

John Armbrust's,
Schlächterei und Wurstgeschäft,
116 Cedar Straße.
Stets vorräthig alle Sorten echte deutsche Wurst, ebenso alle Sorten Fleisch erster Qualität, frisches, gesalzenes und geräuchertes.
☞ Auf größere Quantitäten Wurst wird ein Abzug erlaubt.
☞ Obiges Geschäft wird nach deutscher Art betrieben.

—DAS GROSSE—
Schmerzenheilmittel
—14—
Gegen Rheumatismus, Neuralgia, Frostbeulen, Hexenschuß, Kreuzweh, Rückenschmerzen, Verstauchungen, Verbrühungen, Schnittwunden.
Was es ist.
1stens. Es ist mit einem Worte eine Heilung. Es ist ein Product wissentschaftlicher Forschung und vieler Experimente.
2tens. Es ist ein Mittel, welches Schmerzen mildert, bezwingt und heilt; daher ist es wirklich ein Schmerzenstiller.
3tens. Es tödtet im Augenblick Schmerzen, seine Wirkungen sind heilend und dauernd.
4tens. Es ist nicht ein Mittel welches nur auf die Haut einwirkt, sondern es dringt ein und bewirkt eine vollständige und dauernde Heilung.
5tens. Es wirkt sicher und schnell.
6tens. Es mildert augenblicklich und heilt dauernd. Jeder Bestandtheil in diesem ausgezeichneten Mittel hat einen anerkannten Werth und die ganze Zusammensetzung ist ein sicheres Mittel alle Schmerzen zu heilen.
Jede Anwendung bringt Besserung; jede Flasche enthält eine Heilung, jede Flasche ist in Bezug auf Qualität geprüft; jede ächte Flasche trägt die Facsimile-Unterschrift der Firma; jeder Haushalt in Amerika kennt dessen Werth; jede gesprochene Sprache kennt seinen Namen; jede Zeitung lobt es; jeder Verkäufer kennt seinen Werth; jeder Chemiker hält es für vollkommen.
Bei allen Apotheken zu haben. Preis der Flasche, 50 Cents.
THE CHARLES A. VOGELER CO., Baltimore, Md.

Western Dressed Beef.
Außer den zwei Carladungen zugerichtetes Fleisch, das wir Montag und Donnerstag erhalten, empfangen wir täglich frisch geschlachtetes Fleisch vom Lande, frische und Kalk-Eier, Butter, Käse und Landprodukte überhaupt. Wir haben ferner einen Vorrath der besten Bologna Wurst, frische und gesalzene Schultern, Rippen, Chucks, Rundstücke etc. Unsere Bolognawurst übertrifft alle andere.
Dale & Co.
14 101 Lackawanna Avenue.

Frank Stetter, jr.,
Hotel und Bäckerei,
Mainstraße, Hyde Park, Pa.
Warme und kalte Speisen sind zu jeder Tageszeit zu haben. Frisches Lager stets an Zapf, sowie Weine, Liquöre und Cigarren.
Die mit meinem Hotel verbundene Bäckerei liefert ein vorzügliches Backwerk, und werden alle Bestellungen prompt und billig besorgt.
4.2 Frank Stetter.

Deutsches
Photographie Geschäft,
von
Heinrich Frey,
421 Lackawanna Avenue, Scranton, und 101 Main Avenue, Hyde Park.
Unsere Gallerien sind auf das Beste eingerichtet für Aufnahmen jeder Art photographischer Bilder. Für kleine Kinderphotographieen können wir vermittelst der Momentaufnahme jederzeit Zufriedenheit garantiren, und wer eine hübsche Cabinet oder eine große Portrait Photographie, eine gelungene Familienbild oder Gesellschaftsgruppe, ein schönes Landschaftsbild oder Ansichten von Gebäuden etc. oder auch eine getreue Copie von einem alten Bilde haben will, spreche bei uns vor. Unsere Crayon Portraits verdienen besondere Würdigung.

Pain-Expeller!
Dieses altbewährte, ja weltberühmte deutsche Hausmittel ist nur echt mit der Schutzmarke Anker. Der echte Anker-Pain-Expeller ist erfahrungsgemäß das wirksamste Mittel gegen Gicht, Rheumatismus 2c., es sollte in keiner Familie, auf keiner Farm fehlen. Es gibt nichts Besseres! Zu haben in Drugstores à Flasche 50 Cents und direkt von den Importeurs
F. Ad. Richter & Co.,
310 Broadway, New York.
Trademark

Neuer Grocerie-Laden
von Andreas Schön,
Jacksonstraße, Hyde Park, nahe Main.
In meinem Laden halte ich stets vorräthig eine große Auswahl von Groceries und Provisionen aller Art, welche billiger verkauft werden als in irgend einem anderen Laden in Hyde Park. Ich erhalte nur die beste Waare. Kommt und überzeugt euch selbst.
Andreas Schön,
21 Jacksonstr., Hyde Park.

Deutsches
Polster-Geschäft,
221 & 223 Lackawanna Avenue,
gegenüber Brown's Bee Hive.
Plüsch Parlor Suits für.............$45
Plüsch Parlor Suits von..........$50 bis $75
Seidenplüsch Parlor Suits von...$75 bis $125
Brockotell Parlor Suits von....$120 bis $175
Die größte Auswahl von Parlor Suits und Lounges in der Stadt.
Haarmatratzen von..............$9 aufwärts
Cottonmatratzen für...................$8
Huskmatratzen von...............$4 aufwärts
Fibrematratzen von..............$4 aufwärts
Marmortische, Rattan Schaukelstühle und Spiegel in großer Auswahl.
Alle Reparaturen im Polsterfache werden gut und pünktlich besorgt.
Zu einem Besuche ladet ergebenst ein
Wm. Siffenberger.

George Wahl,
Barbier und Friseur,
Lackawanna Valley Haus,
Verbunden mit dem Geschäfte sind Bade Zimmer. Heiße und kalte Bäder zu jeder Stunde. Pünktliche Bedienung. Sprecht vor und sehet selbst.

C. Stegmayer u. Sohn's
Bier-Brauerei,
Wilkesbarre, Pa.